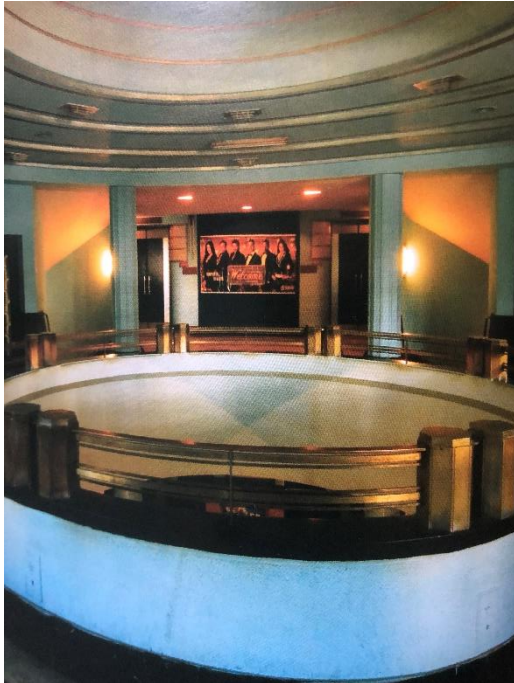


Eine besondere GIAK - Reise für Einsteiger und Spezialisten

23.11. – 7.12.2019







Koloniale Prachtbauten und neue Sachlichkeit des Artdeco gibt es auf unserer elften Mitgliederreise in Mumbai zu entdecken. Um Indiens Tor zum Westen entspannt genießen zu können, wohnen wir in einem zentral gelegenen 5* Hotel am Marine Drive.

Anschließend besuchen wir von Europäern wenig beachtete buddhistische Höhlentempel in den malerischen Western Ghats.






Und dann führt uns unser Weg nach Goa mit seinen eindrucksvollen Kathedralen aus portugiesischer Zeit.


Den Abschluss bildet ein Paradies am Strand, mit der Möglichkeit zu langen Spaziergängen oder gemütlichem Sitzen unter Pakmen.

23.11.19	Abflug von Berlin um 16:40 mit Qatar Air nach Doha	
24.11.19	Ankunft Doha und Transfer (ohne Gepäck) zum Airporthotel. Nach dem Frühstück besuchen wir das weltberühmte Museum für Islamische Kunst in dem letzten großen Bau des Architekten Pei und (wenn wir mögen) können wir noch durch die Stadt schlendern und den Basar besuchen. Am späten Nachmittag kehren wir zum Flughafen zurück und fliegen um 20:25 weiter nach Mumbai.	
25.11.19	In den frühen Morgenstunden kommen wir in Mumbai an und checken im gebuchten 5* Hotel ein. Nach Erholung und Frühstück geht es zum Chattrapati Shivaji Museum mit seinen exquisiten Ausstellungen Indischer Kunst. Das 1922 eröffnete Gebäude des Architekten George Wittet strahlt heute noch den Glanz des Empire aus. Nach dem Museumsbesuch gehen wir am ehemaligen Royal Yacht Club entlang und durch enge Gassen zum Gateway of India und. Auf dem Dach eines kleinen Hotels können wir bei Sonnenuntergang über den Bay blicken und etwas zu uns nehmen. Wer mag, kann dann weiter wandern oder man geht/fährt zurück zum Hotel.	

<p>26.11.19</p>	<p>Dieser Tag ist vollständig der Erkundung der imperialen Stadt Bombay gewidmet. Wir fahren mit einem kleinen Bus und steigen aus, wo es etwas zu sehen gibt. Viele alte Gebäude wurden in den letzten Jahren liebevoll restauriert. Die prunkvollen Fassaden der alten Regierungsgebäude, des Bombayer Sportclubs, und nicht zuletzt des Palastes der Tata Familie, der heute Sitz der Deutschen Bank ist, zeigen uns, welcher Wohlstand hier einmal herrschte. Die üppig gestaltete Flora Fountain war einmal das Herz der Stadt. Der indo-sarazenische Stil des alten Hauptbahnhofs und des Hauptpostamts beeindruckt uns noch heute. Im Bahnhof werden wir einen Blick in die hohe Haupthalle werfen und vielleicht auch Dabbawallas sehen, wie sie Hunderte von Henkelmännern aufstellen, um die Angestellten der Stadt mit heimischen Mittagessen zu versorgen. Weiter geht's zum Crawford Market, wo es farbenprächtige Gemüse und Blumen zu bestaunen gibt. Danach kehren wir zum Oval Maidan zurück, der zentralen grünen Lunge Mumbais. Westlich davon, auf dem Areal, das Anfang des 20. Jahrhunderts dem Meer abgerungen wurde, baute eine aufstrebende zunehmend westliche aber nationalbewusste Bürgerschicht 4- stöckige Häuser im Artdeco Stil. Hier gibt es Kinos, Musikhallen, Bars, Sportstätten und Wohnblocks in luftigen Arrangements neben vielen Grünflächen. Wir werden durch diesen großen auf dem Reißbrett entworfenen Bezirk fahren und hoffentlich können wir auch einen Blick in die Hallen des Eros Cinema werfen. Dann geht's zur Spitze der Halbinsel wo zahlreiche Clubs angesiedelt sind und die Afghanische Kirche, eine der ältesten Kirchen der Stadt, steht. Mit diesem Tag haben sie einen guten Überblick über das Herz des alten Bombay bekommen.</p>	
<p>27.11.19</p>	<p>Heute gehen wir viel zu Fuß. Wir beginnen auf der östlichen Seite des Oval Maidan mit den Gebäuden der altherwürdigen Universität Bombay. Neben dem Obersten Gerichtshof stehen Convocation Hall, Rajabhai Tower und die Bibliothek. Eine Führung soll uns auch in das Innere einzelner Gebäudeteile führen mit ihren hohen Räumen und Spiraltreppen. Das erste ganz aus in Großbritannien präfabriziertem Gusseisen hergestellte ehemalige Watson Hotel, das -heute als Esplanade Mansion bekannt- vielen Anwälten des nahen Gerichts als Bürokomplex dient, können wir nur von der Straße aus sehen. Aber in die Sassoon Library wollen wir hineingehen und die schön getäfelten Räume betrachten. Der Bezirk hier heißt nach der Statue auf einem zentralen Platz: Kala Ghoda (schwarzes Pferd). Neben den eben besuchten monumentalen Gebäuden gibt es hier viele Kunstgalerien und Boutiquen und zahlreiche Restaurants. Nach einer Mittagspause gehts auf einen Spaziergang zum Horniman Circle und der traditionsreichen Asiatic Society of Bombay in ihrem spätklassizistischen Bau. Wir hoffen, auch hier</p>	

	<p>den imposanten Lesesaal sehen zu können. Den restlichen Nachmittag kann jeder für sich die Gegend erkunden und Schönes entdecken.</p>	
<p>28.11.19</p>	<p>Nördlich des Artdeco Bezirks liegt das sehr lebendige Viertel Girgaun mit der frisch renovierten Theresa Kirche. Hier gibt es noch Holzbauten und offene Balkone sowie enge Sträßchen der vorkolonialen Epoche. Nicht weit davon steht das neu restaurierte Opernhaus, in dem jetzt Konzerte und Shows aller Art stattfinden. Wir werden diesen Bezirk besehen und dann weiter fahren in das Parsi-Viertel Matunga. Der Feuertempel ist nur Parsis zugänglich, aber wir können ihn von außen sehen und in der Nähe in einem traditionsreichen Restaurant einen Imbiss nehmen. Dann besuchen wir ein berühmtes Wäscherquartier und fahren weiter zum Dr. Bhau Daji Museum (dem früheren Victoria und Albert Museum für Naturkunde). Die wunderschön erhaltenen alten Räume der Ausstellung aus der Mitte des 19. Jahrhunderts mit ihren wie eine Kunstkammer eingerichteten Ausstellungen sind äußerst sehenswert. Am Nachmittag fahren wir zurück. Wenn möglich besuchen wir noch den Haj Ali Dargah, das Grab eines Muslim Heiligen, das nur bei Ebbe gut zu besuchen ist. Ganz etwas anderes ist das 2014 errichtete Antiliagebäude, ein bizarres hohes Privathaus, an dem wir vorbeifahren. Neben dem ganz modernen Iskom (Radhakrishna) Tempel können wir dann zu Abend essen und am Chaupatti Strand spazieren gehen. Über den Marine Drive, das sogenannte Halsband der Königin fahren wir zurück zum Hotel.</p>	
<p>29.11.19</p>	<p>Für alle, die es noch nicht gemacht haben, gibt es heute die Möglichkeit zur Dampferfahrt zur Insel Elephanta mit seinem berühmten Shivatempel aus dem 9. Jh. Andere können durch die Stadt streifen oder zu den buddhistischen Kanheri Höhlen fahren</p>	
<p>30.11.19</p>	<p>Am frühen Morgen brechen wir mit dem Reisebus auf und fahren hinauf über die Western Ghats ca 4 Stunden nach Nasik. Hier sind ca 20 selten besuchte zum Teil sehr schön reliefierte Höhlentempel aus buddhistischer Zeit (2.-5. Jh.) zu sehen. Nashik ist eine quirlige Hindu Stadt an der Godavari. Es gibt zahlreiche Badeghats wie in Varanasi und viele Tempel. Der Kalaram Tempel ist wohl der älteste. Wir besuchen den Fluss und lassen die Pilgeratmosphäre auf uns wirken. Anschließend übernachteten wir in Nasik in einem Businesshotel.</p>	

1.12.19	<p>Nachdem wir Nasik wieder in Richtung Südwesten verlassen haben, bleiben wir auf dem Höhenzug der Western Ghats und fahren ca.5 Stunden durch zum Teil sehr malerische Landschaft. Wenn wir gut vorankommen machen wir noch einen Abstecher zu den buddhistischen Höhlentempeln von Kondane. Sie sind nicht ganz so sehenswert, aber würden unser Wissen von der Höhlenarchitektur bereichern. Dann machen wir Station bei dem Rajmarchi Fort, einem Nationalpark, der spektakuläre Ausblicke auf die Ghats erlaubt. Wir erreichen unser Hotel in Lonavla am Nachmittag.</p>	
2.12.19	<p>Wir werden heute die Höhlentempel von Karla und die Klöster und Tempel von Bhaja und Bedsa besuchen. Überall hier haben vom 2.-5. Jh. Mönche in Höhlenbauten gelebt. Die Landschaft, durch die wir teilweise wandern, ist bizarr und die Höhlen liegen oben im Hang. Besonders Bhaja ist ein tolles Erlebnis. Wenn noch Zeit und Lust ist, besuchen wir die Wasserfälle bei Lonavla. Abends sitzen wir in der Sonne und freuen uns, wieder etwas ganz neues gesehen zu haben.</p>	
3.12.19	<p>Nach einem gemütlichen Frühstück fahren wir zum Flughafen in Mumbai. Wir fliegen nach Panjim der Hauptstadt Goas. Dort wohnen wir 2 Nächte im Heritage Hotel Panjim Inn. Nachmittags bleibt vielleicht noch etwas Zeit für einen Rundgang durch die Gassen hinter unserem Hotel. Die alte portugiesische Architektur, für die sich langsam der indische Denkmalschutz interessiert, gibt dem Ort ein besonderes Flair.</p>	
4.12.19	<p>Am Vormittag besuchen wir mit dem Bus Altgoa. Von dieser ehemaligen Hauptstadt der portugiesischen Kolonie existieren nur noch zahlreiche Kirchen. Sie wurden seit den 80er Jahren liebevoll restauriert. Das Baumaterial der Häuser wurde abgetragen als man die Stadt nach Panjim verlegte. Die Kirchen aber sind mit ihren vergoldeten Altären und dem üppigen Malereischmuck Perlen der katholisch-christlichen Kunst. Wir werden uns einige der schönsten ansehen: Basilica Bom Jesus, das Kloster des heilige Franz von Assisi, St. Cajetan und die Se Cathedrale. Gegen Mittag können wir in Panjim Essen gehen oder auch einen Gewürzgarten besuchen, wo ein schönes Restaurant ist. Am Nachmittag gehen wir durch Panjim. Hier ist noch viel zu tun, was den Erhalt der Gebäude angeht. Am Mandovi Fluss, der hier sehr breit ist kann man gut sitzen und den Booten zusehen.</p>	
5.12.19	<p>Am Vormittag checken wir aus und fahren nur wenige Kilometer zu unserem Strandhotel. Jetzt beginnen zwei ruhige Tage, die zur eigenen Verfügung stehen. Man kann im Pool oder im Meer baden, lange Spaziergänge am Strand machen und es gibt auch nette Tavernen am Strand an denen man vergessen kann, dass wir bald im winterlichen Berlin sein werden.</p>	

6.12.19	Erholungstag a la Goa, Unentwegte könne sich aber auch ein Taxi schnappen und ins Hinterland fahren. Abends treffen wir uns im Restaurant zu einem Abschiedsessen. Danach holen wir unsere Wintergarderobe heraus, checken aus und fahren zum Flughafen.	
7.12.19	Gegen 3 Uhr geht unser Flug über Doha, wo wir nur kurz Aufenthalt haben sollen, fliegen wir nach Berlin	
	Vorgesehene Hotels:# Mumbai: Hotel Intercontinental Marine Drive Nasik: The Gateway Hotel Ambad /Taj Residency Lonavla: Citrus Hotel Panjim: Panjim Inn Goa: Royal Orchid	
	<i>Idee dieser Reise ist es u.a., die Millionenstadt Mumbai mit ihren prachtvollen Gebäuden einmal richtig kennenzulernen. Dafür brauchen wir Zeit. Und so kommt es zu 6 Übernachtungen, die leider ihren Preis haben, wenn man in ein Hotel geht, das günstig gelegen ist und Raum für Entspannung nach einem ausgefüllten Besichtigungsprogramm bietet. Eine kleine Umfrage hat mir gezeigt, dass Ihnen das wichtig ist - andernfalls müssten große Abstriche gemacht werden.</i>	
	Reisepreis: 3250.- € EZ Zuschlag : 1100.-€	